

Wie das Rosenkranzgebet Österreich den Staatsvertrag brachte

Als der Diener Gottes P. Petrus Pavlicek nach dem II. Weltkrieg und seiner Kriegsgefangenschaft in Frankreich wieder in das zerstörte Österreich zurückkam, fand er es von den Siegermächten besetzt und unter sich aufgeteilt. Was sollte aus Österreich, was aus seinen Menschen werden?

Tief besorgt pilgerte er in Österreichs großes Marienheiligtum, nach Mariazell. In innigem Gebet versunken hörte er dort in der Mariazeller Basilika eine Stimme in seinem Herzen: „Tut, was ich Euch sage, und Ihr werdet Frieden haben!“ Waren das nicht die Worte der Muttergottes, die sie in Fatima zu den Hirtenkindern gesagt hatte, als sie um Gebet und Opfer gebeten hatte?

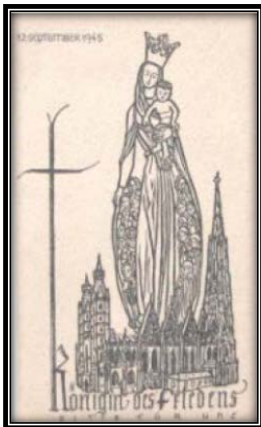
Ja! Genau das wollte er tun!

Das Rosenkranzgebet würde Österreich und seinen Menschen helfen!

Am Fest Maria Lichtmess 1947, am 2. Februar, gründete er die „Ewige Rosenkranz-gemeinschaft“ (später „Rosenkranz-Sühnekreuzzug“ benannt).

Auf seinen Predigtreisen durch Österreich konnte er bald viele Mitbeter finden, sogar die Bundeskanzler Figl und Raab! Als die Regierungsdelegation aus Figl, Raab, Schärf und Kreisky am 11. April 1955 nach Moskau reiste, ging es um die Befreiung Österreichs und den Staatsvertrag. Würden die Russen einwilligen, sich aus Österreich zurückzuziehen? Jetzt half nur noch das Rosenkranzgebet!

Die Politiker hatten P. Petrus und seinen „Rosenkranzsühnekreuzzug“ für die Verhandlungen um inniges Gebet gebeten. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz aber hatte alle Rosenkränze vor Gottes Thron getragen und damit die Gnade der Befreiung Österreichs und den Staatsvertrag erwirkt! Aus keinem anderen Land haben sich die Sowjets damals freiwillig zurückgezogen. Nur aus Österreich! Wenn das kein Wunder ist ...



Der Heilige Rosenkranz

Die freudreichen Geheimnisse

1. Jesus, den Du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.
2. Jesus, den Du, o Jungfrau, zu Elisabet getragen hast.
3. Jesus, den Du, o Jungfrau, zu Betlehem geboren hast.
4. Jesus, den Du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
5. Jesus, den Du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

Die lichtreichen Geheimnisse

1. Jesus, der von Johannes getauft worden ist.
2. Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat.
3. Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat.
4. Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.
5. Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Die schmerzhaften Geheimnisse

1. Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.
2. Jesus, der für uns geißelt worden ist.
3. Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
4. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.

Die glorreichen Geheimnisse

1. Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
2. Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.
3. Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
4. Jesus, der Dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
5. Jesus, der Dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. - kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens - Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen, Postfach 9 - Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC: SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at



Gratis
Hl. Maria/Nr. 16

Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
DOMINUS FLEVIT

Gedenntag der Allerseligsten Jungfrau vom Rosenkranz

7. Oktober



Am 7. Oktober feiert die röm. - kath. Kirche das Rosenkranzfest, den Gedenntag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz.

Dies Fest erinnert uns an den Sieg der christlichen Flotte über die Osmanen bei Lepanto (1573) und wurde zuerst als „Fest Unserer Lieben Frau vom Sieg“ von Papst Pius V. für den ersten Sonntag im Oktober bestimmt. Papst Gregor XIII. benannte es in „Fest Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“ um. 1716 wurde es nach dem Sieg über das osmanische Heer bei Peterwardein (Ungarn) in den römischen Festkalender aufgenommen. Erst 1913 wurde es auf den 7. Oktober verlegt.

Unsere Lieben Frau vom Rosenkranz

Als die Allerseligste Jungfrau Maria 1858 in Lourdes erschien, bat sie Bernadette Soubirous um das Rosenkranzgebet. Als Bernadette sie fragte, wer sie sei, antwortete Maria:

„Ich bin die Unbefleckte Empfängnis.“

13. Mai 1917 – Die erste Erscheinung

Am 13. Mai erschien Lucia, Jacinta und Francisco eine ganz in Weiß gekleidete Dame. Als sie nach ihrem Namen gefragt wurde, antwortete die Erscheinung:

„Ich bin Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz.“

Sie sagte: „Wollt Ihr Euch Gott darbiehen, um alle Leiden zu ertragen, die Er Euch schicken wird, zur Sühne für alle Sünden, durch die Er beleidigt wird und als Bitte für die Bekehrung der Sünder?“ „Ja, wir wollen es!“, antworteten die Kinder. „Ihr werdet also viel leiden müssen, aber die Gnade Gottes wird Eure Stärke sein. **Betet täglich den Rosenkranz**, um den Frieden der Welt und das Ende des Krieges zu erlangen!“

13. Juni – Die zweite Erscheinung

Bei der zweiten Erscheinung versprach die „schöne Dame“, Jacinta und Francisco bald in den Himmel mitnehmen zu wollen. Dann sagte sie zu Lucia: „Du aber bleibst noch einige Zeit hier. Jesus möchte sich Deiner bedienen, damit die Menschen mich erkennen und lieben. Er möchte auf Erden die Verehrung meines Unbefleckten Herzens begründen. Wer sie annimmt, dem verspreche ich das Heil. Diese Seelen werden von Gott geliebt wie Blumen, die zum Schmuck vor seinem Thron stehen.“ (...) Niemals werde ich Dich verlassen, mein Unbeflecktes Herz wird Deine Zuflucht sein und der Weg, der Dich zu Gott führen wird!“

13. Juli – Die dritte Erscheinung

Die schöne Dame sagte: „Opfert Euch für die Sünder und sagt oft, besonders, wenn Ihr ein Opfer bringt:

**„O Jesus,
das tue ich aus Liebe zu Dir,
für die Bekehrung der Sünder
und zur Sühne für Sünden
gegen das Unbefleckte Herz Mariä.“**

Bei diesen Worten öffnete sie aufs Neue die Hände wie in den zwei vorhergehenden Monaten. Der Strahl schien die Erde zu durchdringen, und wir sahen gleichsam ein Feuermeer und eingetaucht in dieses Feuer die Teufel. Dann sagte Unsere liebe Frau:

„Ihr habt die Hölle gesehen, wohin die Seelen der armen Sünder kommen. Um sie zu retten, will Gott die Andacht zu meinem Unbefleckten Herzen in der Welt begründen.“ Dann sprach Unsere liebe Frau vom zu Ende gehenden Krieg, und dass ein neuer Krieg beginnen werde, wenn man aber nicht aufhöre, Gott zu beleidigen. Um das zu verhüten, werde ich kommen, um die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz und die Sühnekommunion an den ersten Samstag zu fordern. Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Russland sich bekehren und es wird Friede sein. Wenn nicht, dann wird es seine Irrlehren über die Welt verbreiten, wird Kriege und Verfolgungen der Kirche heraufbeschwören, die Guten werden gemartert werden und der Heilige Vater wird viel zu leiden haben, verschiedene Nationen werden vernichtet werden. Am Ende aber wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren. Der Heilige Vater wird mir Russland weihen, das sich bekehren wird und eine Zeit des Friedens wird der Welt geschenkt werden. In Portugal wird sich immer das Dogma des Glaubens erhalten. (...“



„Wenn Ihr den Rosenkranz betet, dann sagt vor jedem Gesetz:

**„O mein Jesus,
verzeih uns unsere Sünden,
bewahre uns vor dem Feuer der Hölle
und führe alle Seelen in den Himmel,
besonders jene,
die Deiner Barmherzigkeit
am meisten bedürfen.“**

19. August – vierte Erscheinung

Im August erschien Maria erst am 19. (da die Kinder am 13. von der Kreisverwaltung entführt und ins Gefängnis in Ourem gebracht worden waren) und bat: „Betet, betet viel und bringt Opfer für die Sünder, denn viele Seelen kommen in die Hölle, weil sich niemand für sie opfert und für sie betet.“

Fünfte Erscheinung und sechste Erscheinung

Am 13. September kündigte Maria an, dass im Oktober auch der Heilige Josef mit dem Jesukind kommen werde, um die Welt zu segnen. So ereignete es sich. Maria sagte: „Ich möchte Dir sagen, dass hier eine Kapelle zu meiner Ehre gebaut werden soll.“

Ich bin Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz.

Man soll weiterhin täglich den Rosenkranz beten. Der Krieg geht zu Ende, und die Soldaten werden in Kürze nach Hause zurückkehren.“ Dann geschah das große Sonnenwunder.

Wie betet man den Rosenkranz?



Beginn am Kreuz:
Kreuzzeichen -
Glaubensbekenntnis

Bei der ersten großen Perle:
Vater Unser

Bei den ersten drei kleinen Perlen je ein
"Gegrüßet seist Du, Maria" mit den Einfügungen
a) Jesus, der in uns den Glauben vermehre
b) Jesus, der in uns die Hoffnung stärke
c) Jesus, der in uns die Liebe vermehre

An den großen Perlen:

Ehre sei dem Vater - O mein Jesus - Vater Unser

An den 10 kleinen Perlen:

"Gegrüßet seist Du, Maria" mit der Einfügung eines der Rosenkranzgeheimnisse